

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 5 B 683/39

Titel: Zwischen wilhelminischer Bedarfsarchi...

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

INHALT

Dank	5
Geleitwort	5
I. Gegenstand, Methoden und Probleme	9
Gegenstand der Untersuchung	10
Geographischer Rahmen der Untersuchung	10
Zeitlicher Rahmen der Untersuchung	11
Begriffe	13
Quellen- und Forschungslage	14
Methode und Probleme	15
a.) Vergleichendes Betrachten	15
b.) Historische Postkarten und Fotos	16
c.) Messrissblätter und Siedlungsgrundrisse	16
d.) Wohnungs- und Gebäudegrundrisse	18
Thesen	19
Anmerkungen zu I	19
II. Das Haus des Arbeiters – Eine Bauaufgabe des Industriezeitalters	21
Das Haus des Arbeiters – ein Produkt gesellschaftlichen Wandels	21
Das Haus des Arbeiters – eine Bauaufgabe ohne Tradition?	23
Werkssiedlungen – Tendenzen und Vorbilder	27
Wege der Vermittlung	44
Die betriebliche Wohnungsfürsorge in Deutschland	47
Exkurs: Das Vorbild KRUPP in Essen	51
Exkurs: <i>Soziale Frage</i> und <i>Wohnungsfuge</i>	57
Der Typus »Arbeiterhaus«	64
Anmerkungen zu II	70
III. Das Niederlausitzer Braunkohlenrevier – Entstehung und Wandel	81
Geologische Aspekte	81
Die Niederlausitz am Ende des 18. Jahrhunderts	82
Gesellschaftlicher und politischer Wandel	86
Exkurs: Preußische Reformen	87
Technischer Fortschritt	90
Wirtschaftlicher Wandel	95
Bevölkerungswandel	97
Exkurs: Vom Bergmann zum Bergarbeiter	98
Zur Motivation der Arbeiterfürsorge	101
Leben im Revier	106
Entwicklungstendenzen Niederlausitzer Werkssiedlungen	109
1. Die vorindustrielle regionale Architektur	112
2. Das Beispiel Senftenberg	113
3. Phase Eins – zwischen Mauremeister- und Bedarfsarchitektur	114
4. Phase Zwei – zwischen »künstlerischem Haus« und Reformbaukunst	121
5. Phase Drei – zwischen Traditionalismus und Belanglosigkeit	125
Exkurs: »Werkssiedlungsgesellschaften«	132
Anmerkungen zu III	139
IV. Einzelfallstudien	149
Das Beispiel <i>Annahütte</i>	151
Architekturhistorischer Exkurs: Backstein und »Schweizer Stil«	151
1. Die Wiederentdeckung des Backsteinbaus	151
2. Vorteile des Backsteinbaus	154